

von  
an der Gastinstitution [Reykjavik University \[Gastlandcode\]](#)  
zu senden an die Universität Liechtenstein, International Office  
Postadresse Fürst-Franz-Josef-Strasse  
9490 Vaduz  
gesamter Studienaufenthalt von [05.08.2017](#) bis [21.12.2017](#)

Noch vor dem Antritt des Auslandssemester musste ich schon so manche Sachen organisieren. Direkt nach dem Annahmeschreiben der Universität Reykjavik bekam ich von deren International Office eine To-Do Liste, was ich alles noch abklären sollte vor meiner Ankunft. Das Wichtigste dabei war wohl die Wohnung bzw. die Wohnungssuche. Dabei wird man allerdings auch bestmöglich von der International Office unterstützt. Ich persönlich habe etwas außerhalb gewohnt (45min zu Fuß in die Stadt) hatte aber eine sehr gute Busverbindung. Als Tipp würde ich hier empfehlen schaut euch an wie weit es zu Fuß in die Stadt (Halgrimskirka wäre ein sehr zentraler Punkt), da in der Nacht keine Busse fahren. Ansonsten auch noch die Distanz zu Fuß zur Uni, da man das auch unter Umständen gut laufen kann.

### *Universität – Studium allgemein:*

Die Uni liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums, direkt am Wasser. Die Uni ist nicht so groß aber größer als unsere Uni im Liechtenstein. Mein Auslandssemester begann mit einer „Einführungswoche“ was 2 effektiv zwei Tage waren und danach begann der Regelunterricht. Diese Einführungstage waren sehr hilfreich, man konnte sich gleich besser orientieren und man lernte auch gleich Leute kennen, auch Studenten von anderen Fachrichtungen.

Ich hatte insgesamt fünf Fächer, allerdings war ein Fach ein Online Studium, also praktisch keine Vorlesungen direkt, sondern nur Vorlesungen, die online verfügbar waren. Auch noch zu erwähnen ist, dass die meisten Fächer 12-Wochen gehen, ich war dann mit Mitte November mit vier Fächern fertig und hatte dann etwas frei bis mein drei Wochen Kurs startete. Der drei Wochen Kurs ist mehr oder weniger ein Intensiv-Kurs, wo jeden Tag eine Vorlesung hat. Die Vorlesungen sind ähnlich zu denen bei uns im Liechtenstein. Der Dialog wird gefördert und zum Teil auch forciert, was viele Studenten nicht gewohnt waren und somit oft immer dieselben redeten. Auch sonst wurde viel auf Transfer gesetzt. Im Fach Digital Marketing gab es auch keine Abschlussprüfung sondern ein Projekt, das sich über das Semester zog.

Ansonsten hatte ich im Semester an nur drei Tagen eine Vorlesung und so auch genug Freizeit, um mein Auslandssemester genießen zu können.

### *Freizeit und Roadtrips*

Wie oben schon angesprochen Freizeit, sollte man genügen haben, zumindest ich hatte es nicht übermäßig stressig. Das einzige „Problem“ war (zumindest am Anfang), dass Island einfach sehr teuer ist! Am Anfang war ich darüber etwas geschockt, was sich aber bald legte. Am Wochenende ist immer irgendwas los, sei es eine Houseparty oder ein gemütliches zusammensitzen und danach in die Stadt zu Bars und Discos.

Auch noch zum Empfehlen sind die Schwimmbäder in Island, sehr billig wenn man sich einen 10er Block kauft. Alle haben Thermalbäder, was im sonst schon kalten Island sehr angenehm ist, Saunas und auch Bahnen zum Schwimmen.

Ich habe auch in Island weiter Basketball bei einem Club in Reykjavik gespielt. So habe ich etwas Sport machen können und auch mehr mit Isländer in Kontakt treten können. Alles in allem sehr cool.

Roadtrips und Tagestrips sind absolut zu empfehlen! Island ist ein wunderschönes Land, vor allem die Natur ist überwältigend. Am besten man mietet sich einfach ein Auto und geht mit anderen Studenten auf einen Ausflug, es ist sehr viel mittels eines Tagestrips erreichbar von Reykjavik aus aber über das Wochenende oder noch mehr Tage bietet sich auch an. Ich persönlich habe nach meinen Prüfungen die ganze Insel einmal umfahren, dazu brauchte ich sieben Tage. Das war im November, daher sind die Tage schon etwas kürzer und die Temperaturen etwas niedriger, dafür waren um einiges weniger Touristen unterwegs. Wir sind über den Süden und Osten in den Norden gefahren und dann wieder zurück. Es gibt unglaublich viele Dinge zum Anschauen, daher sollte man davor etwas planen was man ansehen möchte. Außerdem sollte man sich anschauen wo es natürliche heiße Quellen gibt, die sind meist etwas versteckt aber oft auch gleich neben der Straße und sollte man definitiv mal ausprobieren!



Ein paar „Tipps“:

- Glacier Lagoon (zwar jedem bekannt aber ein Muss) **1. Bild**
- Jede Menge Wasserfälle (Hengifoss im Osten, Detifoss im Norden, im Süden Svartifoss **2. Bild**, Seljandsfoss)
- Schwarze Stände (eigentlich überall – am bekanntesten in Vik bzw. etwas vor Vik)



### Fazit

Das Auslandssemester war für mich ein super Erlebnis. Neue Freundschaften, neue Kulturen, ein komplett neues Land und Natur, usw. Ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen – auch Island! Für alle die es sich im Wintersemester überlegen: gar kein Problem, die Tage werden etwas kurz gegen Ende hin aber das ist machbar. Richtig warm ist es sowieso nie also genug warme Kleidung einpacken (auch gegen Wind). Aber auf alle Fälle sicher kein Fehler nach Island zugehen.

Auch bezüglich des Geldes, ja Island ist teurer aber es ist es wert!

Hinsichtlich Studium an sich, das Niveau ist etwas niedriger, wie das im Liechtenstein allerdings nicht negativ. Ich habe 27 ECTS machen können, was eigentlich ein ganzes Semester ist, also auch spricht für die Uni.

Außerdem kann man in Island Nordlichter sehen, was ein weiterer Grund sein sollte sich für Island zu entscheiden!





© Christopher Mathews

Natürliche heiße Quellen



Diamond Beach

